

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09204415
<b>Kreis</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Chemnitz, Stadt
<b>Anschrift</b>	Barbarossastraße 31
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Chemnitz * 1857i

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten; anspruchsvoll gestaltetes Etagenwohnhaus mit klar strukturierter, aufwendig in Formen des Spätklassizismus und der Neorenaissance dekorierter Fassade, symmetrischer Aufbau unter Bezug auf das Nachbarhaus Barbarossastraße 33, baugeschichtlich und städtebaulich von Bedeutung

### Denkmaltext

Im August 1896 reichte der Architekt und Bauunternehmer Franz Fischer den Bauantrag für ein Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten ein. Nach wiederholter Überarbeitung der Pläne erhielt er im September 1896 die Baugenehmigung.

Das viergeschossige, anspruchsvoll gestaltete Etagenwohnhaus hebt sich im Besonderen durch einen linksseitig angeordneten Risaliten hervor, der mit – einem gesprengten Giebel vergleichbar – Dachhaus und hoher Dachhaube bekrönt wird. Über dem angehobenen Kellergeschoss erhebt sich das verputzte mit einer starken Bänderung strukturierte Erdgeschoss. Die mit hellrotem Ziegelverblender versehenen Obergeschosse sind überwiegend mit segmentbogig abgeschlossenen Gußsteingewänden mit Zahnschnittzier versehen. Dabei steht dem detailreich mit historisierenden Schmuck- und Gliederungselementen des von kolossalen Pilastern gefassten Risaliten die eher schlicht geschmückte Fassade der Rücklage gegenüber. Gestalterisches Gewicht erhält sie durch die von mächtigen blattmaskenverzierten Konsolen getragenen zweiachsigen Balkone mit schmiedeeiserner Brüstung, welche den Obergeschossen angefügt wurden. Einen kräftigen Abschluss der Fassade bildet das imposante, mit dem Risaliten verkröpfte Kranzgesims mit Konsolfries. Mit dem Nachbarhaus Barbarossastraße 33, welches jedoch nicht mehr über die Balkone und den Dachaufbau verfügt, bildet das Gebäude eine gestalterische Einheit, da beide Fassaden symmetrisch zueinander gestaltet wurden. Die Sanierung des Gebäudes, welche den Umbau zu einem Wohn- und Geschäftshaus wie auch den Dachgeschossausbau beinhaltete, erfolgte 1994.

Die Denkmaleigenschaft des Gebäudes resultiert aus seiner baukünstlerischen, städtebaulichen sowie orts- und baugeschichtlichen Bedeutung. Es repräsentiert den für den Kaßberg charakteristischen gründerzeitlich geprägten Mietwohnungsbau in geschlossener Karreebauweise.

LfD/2014

<b>Datierung</b>	1896-1897 (Mietshaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LVIII/47/23</b>
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09204415 A</b>
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Lohse, Uta
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

